



**Niederschrift
über die Einwohnerversammlung am Donnerstag, 13.11.2024
in der Großen Börse des Lübecker Rathauses**

Beginn: 18:09 Uhr

Anwesend: Stadtpräsident Henning Schumann – Vorsitzender
Bürgermeister Jan Lindenau
Herr Ziemann – Bereich Recht
Frau Markmann – Büro der Bürgerschaft
Frau Thedens – Büro der Bürgerschaft
Frau Nimz – Büro der Bürgerschaft (Protokoll)
Frau Rickert – Büro der Bürgerschaft
Frau Meick – Büro der Bürgerschaft
Frau Köhler – Referentin des Bürgermeisters

Einwohnerinnen und Einwohner der Hansestadt Lübeck

Mitglieder der Lübecker Bürgerschaft und der Fraktionen

Nachwuchskräfte der Hansestadt Lübeck

TOP 1- Begrüßung durch den Stadtpräsidenten

Der Vorsitzende eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er erläutert, dass die Einwohnerversammlung ein in der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein verankertes Instrument ist und dass im Rahmen einer Einwohnerversammlung die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen vortragen und Anträge an die Gemeindevertretung richten können. Dies sei eine wichtige Form der Bürger:innenbeteiligung und der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Engagement.

Der Vorsitzende erläutert weiter, dass er nun die Mitwirkenden vorstellen und über den Ablauf und die Regularien der kommenden 2 Stunden informieren werde.

Der Vorsitzende begrüßt den Bürgermeister, Herrn Lindenau und seine Referentin, Frau Köhler. Weiterhin begrüßt er den Leiter des Bereiches Recht, Herrn Ziemann, sowie die Mitarbeiterinnen des Büros der Bürgerschaft, Frau Markmann, Frau Thedens, Frau Rickert sowie Frau Nimz und Frau Meick. Er weist darauf hin, dass heute einige Nachwuchskräfte der Hansestadt Lübeck anwesend seien, die organisatorisch unterstützen werden und bedankt sich für deren Engagement.

Der Vorsitzende stellt fest, dass aktuell 55 Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind und erklärt, dass die Feststellung der Zahl der Anwesenden erforderlich sei, da diese die Grundlage für das Quorum darstellt, d.h. hiernach bemisst sich die Anzahl Stimmen, die erreicht sein muss, damit ein Antrag als angenommen gelte. Er führt aus, dass die Zahl der Anwesenden während der Dauer der Veranstaltung überwacht und je nachdem, ob noch Personen kommen oder gehen, diese nach oben oder unten angepasst werde.

Der Vorsitzende ruft TOP 2 auf und erläutert wie folgt:

TOP 2 –Regularien

Ich rufe jetzt den TOP 2 auf und erläutere noch einmal kurz die wesentlichen Regeln für die heutige Veranstaltung.

Die Leitung der Versammlung obliegt mir als Stadtpräsidenten der Hansestadt Lübeck. Gleichzeitig übe ich die Rechte des Versammlungsleiters sowie das Hausrecht aus.

Ich weise darauf hin, dass sich Themen einer Einwohnerversammlung nur auf wichtige Selbstverwaltungsangelegenheiten beziehen dürfen.

Hierzu zählen alle Angelegenheiten der Hansestadt Lübeck, die auch die Bürgerschaft beraten und entscheiden darf.

In der Einwohnerversammlung können keine bundes- oder landespolitischen Themen oder Themen, die andere Gemeinden betreffen, behandelt werden.

Sie haben unter dem TOP 2.1 gleich die Möglichkeit, entsprechende Vorschläge und Anregungen einzubringen. Hierzu haben Sie am Eingang ein entsprechendes Formular erhalten oder ggf. bereits einen entsprechenden Antrag bei uns eingereicht.

Sofern mindestens **1/3** der hier anwesenden Stimmberechtigten mit dem eingereichten Vorschlag einverstanden sind (die Abstimmung hierüber findet unter TOP 2.2 statt), wird die Tagesordnung unter TOP 4 um Ihr Thema ergänzt.

Unter TOP 4 wird dann über die eingereichten und angenommenen Vorschläge abgestimmt. Ein Vorschlag bzw. eine Anregung gilt als beschlossen und wird der Bürgerschaft zur weiteren Behandlung vorgelegt, wenn mindestens **50 %** der stimmberechtigten anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zugestimmt haben.

Es wird offen durch Stimmkarten abgestimmt. Die Stimmkarte haben Sie am Eingang bereits erhalten. Bitte geben Sie ihre Stimmkarte – insbesondere bei vorzeitigem Verlassen – am Eingang zurück. Das Ergebnis bei Abstimmungen stelle ich durch Inaugenscheinnahme der gehobenen Stimmkarten fest. Sollte das Abstimmungsergebnis nicht offensichtlich erkennbar sein, erfolgt eine konkrete Stimmauszählung.

Im Rahmen der vorgesehenen Aussprachen können Sie sich zu Wort melden. Ich erteile das Wort in der Reihenfolge der eingegangenen Meldungen. Ihre Redezeit beträgt dann maximal 3 Minuten. Vor Beginn Ihres Wortbeitrages nennen Sie bitte für das Protokoll ihren vollständigen Namen.

Anregungen und Vorschläge, die Sie beschließen, müssen innerhalb von drei Monaten in der Bürgerschaft beraten und behandelt werden, dies wird voraussichtlich in der Sitzung der Bürgerschaft im Januar 2023 sein.

Die Entscheidung in der Sache obliegt dann allerdings der von Ihnen gewählten Bürgerschaft.

Über die Einwohnerversammlung wird eine Niederschrift gefertigt, die im Büro der Bürgerschaft im Rathaus sowie im Internet eingesehen werden kann. Das Ende der heutigen Veranstaltung ist auf 20:00 Uhr festgesetzt.

Kommen wir nunmehr zu der Tagesordnung, die wie folgt lautet:

- 1. *Begrüßung durch den Stadtpräsidenten.***
- 2. *Regularien***
 - 2.1 *Einreichung von Vorschlägen und Anregungen*
 - 2.2 *Abstimmung über Aufnahme der eingereichten Vorschläge
und Anregungen auf die Tagesordnung*
- 3. *Verwaltungsmodernisierung im Spannungsfeld der Haushaltsentwicklung (Vortrag unseres Bürgermeisters – Jan Lindenau)***
- 4. *Abstimmung über die unter TOP 2 eingereichten Anträge/ Anregungen/Vorschläge***

Die Begrüßung habe ich eben unter TOP 1 vorgenommen. Einen Teil der Regularien zu TOP 2 kennen Sie auch bereits.

Wir befinden uns jetzt im Tagesordnungspunkt

2.1 – Einreichung von Vorschlägen und Anregungen.

Bitte beachten Sie, dass auf der Leinwand bereits eingegangene Anträge und die Anträge, die vor Sitzungsbeginn eingereicht wurden, erfasst sind und neu eingehende Anträge direkt erfasst werden.

Auf Nachfrage des Stadtpräsidenten, ob es weitere Anträge geben würde, meldet sich Herr Heesemann. Nach kurzer Rücksprache beantragt der Stadtpräsident eine Unterbrechung, damit Herr Heesemann seinen Antrag noch formulieren kann.

Der Stadtpräsident fährt wie folgt fort:

Nachdem alle Anträge aufgenommen sind, bitte ich um Mitteilung, ob alle Anwesenden damit einverstanden sind, über die Aufnahme der eingegangenen Anträge auf die Tagesordnung en bloc abstimmen zu lassen. Hiermit sparen wir Zeit und können dann unter TOP 4 ausführlich über die Anträge diskutieren. Der Vorsitzende erläutert, dass hierfür eine 1/3 Mehrheit der Anwesenden (z. Z. 57) nötig sei.

2.2 Abstimmung über Aufnahme der eingereichten Vorschläge und Anregungen auf die Tagesordnung

Ich lasse jetzt darüber abstimmen, dass alle eingereichten Anträge en bloc auf die Tagesordnung genommen werden.

Die Anwesenden stimmen bei 3 Nein-Stimmen mehrheitlich zu, alle eingereichten Anträge en bloc auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Vorsitzende lässt nunmehr darüber abstimmen, die Tagesordnung unter TOP 4 um die vorliegenden Anträge en bloc zu erweitern.

2. Abstimmung über die Erweiterung der Tagesordnung unter TOP 4 um die vorliegenden Anträge en bloc

Die Anwesenden stimmen einstimmig bei 3 Enthaltungen zu, die Tagesordnung unter TOP 4 um die vorliegenden Anträge zu erweitern.

Die Tagesordnung lautet nunmehr wie folgt:

- 1. Begrüßung durch den Stadtpräsidenten**
- 2. Regularien**
 - 2.1 Einreichung von Vorschlägen und Anregungen
 - 2.2 Abstimmung über Aufnahme der eingereichten Vorschläge
und Anregungen auf die Tagesordnung
Strompreisentwicklung
- 3. Verwaltungsmodernisierung im Spannungsfeld der Haushaltsentwicklung
(Vortrag Bürgermeister Jan Lindenau**
- 4. Unter TOP 2 eingereichte Anträge/ Anregungen/Vorschläge**

TOP 4.	Antrag/Betreff
4.1	Tauschschrank für Lebensmittel in der Beckergrube
4.2	Quartierspark „Beim Drögenvorwerk“
4.3	Fehlende Entsorgungsmöglichkeiten für Elektroschrott

4.4	Mülleimer an den Bushaltestellen
4.5	Projekte und Übergangseinrichtungen
4.6	Straßenschilder
4.7	Bürgerentscheid Straßenbahn
4.8	Schottergärten in Lübeck
4.9	Sperrung Beckergrube
4.10	Bebauung Travemünde
4.11	Zusätzlicher Parkraum
4.12	Karstadt Stammhaus
4.13	ÖPNV-Anbindung
4.14	LÜMO
4.15	Beckergrube Busverkehr
4.16	Beckergrube Busverkehr
4.17	Wanderweg Schärenweg
4.18	Die Königstraße in beiden Richtungen für Fahrradfahrende freigeben
4.19	HGH
4.20	Pflege des Stadtparkes/Aufgaben des Grünflächenamtes
4.21	An der Mauer 6

Der Vorsitzende stellt damit die Tagesordnung in der erweiterten und geänderten Fassung fest.

Der Vorsitzende ruft nunmehr TOP 3 auf und übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Lindenau.

Der Bürgermeister informiert anhand einer Präsentation umfassend über das „**Verwaltungsmodernisierung im Spannungsfeld der Haushaltsentwicklung**“. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Publikumsfragen und Anmerkungen von Frau Köpsel und Herrn Schatton werden durch den Bürgermeister beantwortet.

Der Bürgermeister weist u. a. darauf hin, dass der Haushalt interaktiv auf der Seite der Hansestadt Lübeck zur Verfügung stehen würde.
[Interaktiver Haushalt - Rathaus \(luebeck.de\)](http://luebeck.de)

Anträge werden zu TOP 3 nicht gestellt.

TOP 4 – Anträge

Der Vorsitzende ruft jetzt nacheinander die Anträge von TOP 4.1 bis 4.26 auf und macht noch einmal darauf aufmerksam, dass die Redezeiten der Antragsteller:innen zu Ihren Anträgen auf 3 Minuten beschränkt seien. Er führt weiter aus, dass der Bürgermeister ggf. auf die einzelnen Themen gleich eingehen werde, seine Redezeit aber nicht begrenzt sei.

TOP 4.1

* Bachmann, Sophie	4.1	Tauschschrank für Lebensmittel in der Beckergrube	Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Tauschschrank für Lebensmittel in der Beckergrube zu beauftragen.	Der Antrag wurde zurückgezogen.
-----------------------	-----	--	--	---------------------------------

Hierzu gibt Frau Bachmann Erläuterungen.

Der Bürgermeister spricht hierzu und erklärt, dass die Verwaltung das Engagement des Vereines begrüßen würde und der Schrank wieder an den alten Standort gestellt werden könne, wenn die Baumaßnahmen in der Beckergrube abgeschlossen seien bzw. der Schrank jetzt auch in der Beckergrube aufgestellt werden könne, sich der Standort jedoch je nach Baufortschritt ändern werde.

Auf Bitte von Frau Bachmann, die erläutert, dass sie gar kein Mitglied mehr im Verein sei, erklärt der Bürgermeister, dass er dem Verein eine entsprechende Mail zukommen lassen werde.

Frau Bachmann zieht ihren Antrag zurück.

* Kerschbaumer, Daniela	4.2	Quartierspark „Beim Drögenvorwerk“	Umgehende Realisierung des inklusiven Spielplatz und Quartierspark „Beim Drögenvorwerk“ im Jahr 2025 -2026	Der Antrag ist beschlossen.
----------------------------	-----	---	---	-----------------------------

Frau Kerschbaumer begründet ihren Antrag. Der Bürgermeister erläutert, dass das Geld in 2025 im Haushalt nicht mehr bereitgestellt werden könne bzw. die 670.000 Euro durch Politik gekürzt wurden. Er schlägt Frau Kerschbaumer vor, den Antrag dahingehend zu ändern, dass die Realisierung im Jahr 2026 erfolgen solle. Frau Kerschbaumer stimmt der Änderung zu.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

* Ahrens, Petra	4.3	Fehlende Entsorgungsmöglichkeiten für Elektroschrott	Aufstellen von Sammelcontainern an Straßenrändern, wie für Altpapier und Glas	Der Antrag ist erledigt.
--------------------	-----	---	---	--------------------------

Der Antrag hat sich erledigt, da die Antragstellerin nicht mehr anwesend ist.

* Köpsel, Christine	4.4	Mülleimer an den Bushaltestellen	Aufstellen von blauen Mülleimern an den neuen und alten sanierten Bushaltestellen in Moisling.	Der Antrag ist abgelehnt.
------------------------	-----	---	--	---------------------------

Frau Köpsell begründet ihren Antrag. Der Bürgermeister erläutert, dass es ein neues Konzept für die Mülleimer geben würde und neue Behälter lange bestellt seien, allerdings Lieferprobleme bestünden. Er sagt zu, dass Moisling zuerst mit neuen Mülleimern ausgestattet werde, wenn diese geliefert würden. Im weiteren Verlauf der Diskussion bietet der Bürgermeister Frau Köpsel an, den ersten neuen Mülleimer zusammen mit ihr anzuschrauben.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden lehnen den Antrag mehrheitlich ab.

Schatton, Peter	4.5	Projekte und Übergangseinrichtungen	Ich bitte die Bürgerschaft, aus den vorhandenen und auch zukünftigen Projekten die 7 wichtigsten zu benennen, die die wahren Motoren für die Zukunft der Stadt und der Lebensqualität sind und die bis zum 31. Dezember 2029 realisiert werden. Ich schlage folgendes Verfahren vor: 1. Jedem Projekt einen Namen geben. 2. Das Ziel des Projektes festzulegen	Der Antrag ist abgelehnt.
-----------------	-----	--	--	---------------------------

			3. Den Inhalt des Projektes kurz zu beschreiben. 4. Den Mehrwert des einzelnen Projektes für die Bürger:innen der Stadt zu verdeutlichen. 5. Namentlich den jeweiligen Projektleiter zu benennen. 6. Für die 7 Projekte eine Reihenfolge der Prioritäten von 1 bis 7 festzulegen. 7. In halbjährigen Abständen regelmäßig die Öffentlichkeit über die Fortschritte der Projekte zu informieren.	
--	--	--	---	--

Herr Schatton begründet seinen Antrag. Es erfolgt eine angeregte Diskussion, an der sich verschiedene Bürger:innen beteiligen.

Der Bürgermeister erläutert, dass über den Fortgang der aktuellen Projekte der Hansestadt Lübeck ebenfalls auf der Internetseite der Hansestadt Lübeck recherchiert werden könne. [Projekte und Maßnahmen - Stadtentwicklung \(luebeck.de\)](https://www.luebeck.de/projekte-und-maßnahmen-stadtentwicklung)

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Schatton abstimmen.

Die Anwesenden lehnen den Antrag mehrheitlich ab.

Anmerkung zur Niederschrift:

An dieser Stelle sind 51 stimmberechtigte Bürger: innen anwesend

Solbach, Birgit	4.6	Straßenschilder	Reinigung der Straßenschilder und Radschilder - Radweg Ratzeburger Allee erneuern und verbreiten	Der Antrag ist erledigt.
-----------------	-----	------------------------	---	-----------------------------

Frau Solbach spricht zu ihrem Antrag. Der Bürgermeister gibt hierzu ausführliche Erläuterungen zum geplanten Schnell-Radweg in der Ratzeburger Allee; weiterhin erläutert er, wie die Säuberung der Straßenschilder von Statuen gehe und erklärt, dass 2 Mitarbeiter der Hansestadt das ganze Jahr unermüdlich im Einsatz seien, um Aufkleber zu entfernen. Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf das seit 2023 bei der HL bestehende Anliegenmanagement und bittet um Nutzung. Ein dort eingehendes Anliegen werde innerhalb kürzester Zeit bearbeitet.

[Das aktive Anliegenmanagement der Hansestadt Lübeck \(luebeck.de\)](https://luebeck.de)

Frau Solbach erklärt, dass sich ihr Antrag durch die Ausführungen erledigt habe.

Der Antrag ist erledigt.

Matthies, Michael	4.7	Bürgerentscheid Straßenbahn	Über die Entscheidung, ob die Planung für eine Straßenbahn in Lübeck weiter verfolgt wird, soll ein Bürgerentscheid abgehalten werden.	Der Antrag ist angenommen.
-------------------	-----	------------------------------------	---	-------------------------------

Herr Matthies spricht zu seinem Antrag.

Hierzu erfolgen Erläuterungen durch den Bürgermeister.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

Anmerkung zur Niederschrift:

An dieser Stelle (19:47 Uhr) sind 52 stimmberechtigte Bürger: innen anwesend

Matthies, Michael	4.8	Schottergärten in Lübeck	Die Verwaltung legt im ersten Hbj. 2025 ein Konzept vor wie sie gegen die, laut Landesbauordnung S.-H. § 8 illegalen Schottergärten vorgehen will.	Der Antrag ist angenommen
-------------------	-----	---------------------------------	--	---------------------------

Herr Matthies begründet seinen Antrag.

Der Bürgermeister gibt hierzu einige Erläuterungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

Prescher, Anja	4.9	Sperrung Beckergrube	Abfahrtsmöglichkeit aus der Innenstadt durch die Fischergrube auch für Anwohner:innen öffnen oder wahlweise die kleine Gröpelgrube als Einbahnstraße in die andere Richtung einrichten, um so den Anwohnenden die große Runde über die Huxterbrücke zu sparen und diese damit zu entlasten.	Der Antrag ist erledigt.
----------------	-----	-----------------------------	---	--------------------------

Frau Prescher begründet ihren Antrag.

Der Bürgermeister gibt hierzu ausführliche Erläuterungen.

Fragen von Herrn Dietrich und Herrn Matthies hierzu beantwortet der Bürgermeister ebenfalls.

Frau Prescher erklärt, dass ihr Antrag mit den Ausführungen des Bürgermeisters erledigt sei.

Der Antrag ist erledigt.

Fehlau, Ingrid	4.10	Bebauung Travemünde	Änderung der geplanten Bauvorhaben in Travemünde Nachhaltigkeit Urbanes Gärtnern Weniger Autos Shuttle Busse Mehr Begrünung Die geplanten und zukünftigen Bauvorhaben nach o. g. Kriterien umzusetzen.	Der Antrag ist angenommen
----------------	------	----------------------------	--	---------------------------

Frau Fehlau spricht zu ihrem Antrag und übergibt dem Bürgermeister das Bild eines Baumes in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld, der gefällt werden soll. Der Bürgermeister führt hierzu unter anderem aus, dass eine Baumfällung ein Riesenprozess sei. Eine Fällung werde nur im Einzelfall genehmigt und es werde um jeden Baum gekämpft.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

Anmerkung zur Niederschrift:

An dieser Stelle (20:09 Uhr) sind 50 stimmberechtigte Bürger: innen anwesend.

Heesemann, Regina	4.11	Zusätzlicher Parkraum	Die rechte Fahrspur Huxtertoralle zum Mühlentorteller hin zum Parkstreifen umzuwandeln für Fahrradfahrer ist der Fahrradweg gefährlich, also fährt man auf dem verbotenen Fußweg zwischen Bismarckstr. Bis Mühlentorteller.	Der Antrag ist angenommen
-------------------	------	------------------------------	---	---------------------------

Frau Heesemann spricht zu ihrem Antrag.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Umsetzung gesetzlich nicht möglich sein werde. Frau Heesemann gibt hierzu noch die Erläuterung, dass Ihr Antrag nur für einen Teil der Straße gelten würde, also von der Bismarckstraße bis zum Mühlentorteller.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

Dr. Renate Schleker	4.12	Karstadt Stammhaus	Aus dem Karstadt Stammhaus wird eine Markthalle entwickelt, um regionale Produkte zu vermarkten und für Touristen attraktiver zu machen.	Der Antrag wurde zurückgezogen.
---------------------	------	---------------------------	--	---------------------------------

Frau Dr. Schleker spricht zu ihrem Antrag.

Bürgermeister Lindenau führt dazu aus, dass über den Antrag nicht abgestimmt werden könne, da sich das Karstadt Stammhaus in Privatbesitz befinden würde. Er führt weiterhin aus, dass es schon konstruktive Gespräche mit dem Eigentümer geben würde und geht davon aus, dass es sich vor Ort positiv entwickeln werde.

Frau Dr. Schleker zieht den Antrag zurück.

Der Antrag ist erledigt.

Grün, Hans-Joachim	4.13	ÖPNV-Anbindung	ÖPNV-Anbindung der Veranstaltungsstätte Gollan durch Shuttle-Busse zum GRP und Hbf/ZOB zur Vermeidung von Individualverkehr.	Der Antrag ist abgelehnt.
--------------------	------	-----------------------	--	---------------------------

Herr Grün spricht zu seinem Antrag.

Der Bürgermeister führt u.a. aus, dass es bereits einen Bürgerschaftsbeschluss geben würde, der besage, dass die Hansestadt Lübeck einen Shuttle vorhalten würde, wenn es sich um Veranstaltung der Verwaltung handle und weiter, dass die öffentliche Hand keinen Shuttle für die Veranstaltungen von Gollan finanzieren könne. Der Bürgermeister führt aus, dass aktuell der Nahverkehrsplan dort vor Ort verbessert werde, allerdings nicht in den Abendstunden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden lehnen den Antrag mehrheitlich ab.

Grün, Hans-Joachim	4.14	LÜMO	Ausweitung des Fahrgebietes der Lümo-Fahrzeuge auf das gesamte Lübecker Stadtgebiet.	Der Antrag ist abgelehnt.
--------------------	------	-------------	--	---------------------------

Herr Grün spricht zu seinem Antrag.

Der Bürgermeister erläutert, dass das LÜMO ein Testprojekt sei und zeitlich begrenzt und das Taxigewerbe damit in die Knie gehen würde. Eine Ausweitung würde ein Millionen-Defizit bedeuten.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden lehnen den Antrag mehrheitlich ab.

Anmerkung zur Niederschrift:

An dieser Stelle (20:38 Uhr) sind 40 stimmberechtigte Bürger: innen anwesend.

Kandulla, Astrid	4.15	Beckergrube Busverkehr	Es wird eine Buslinie entlang der Untertrave geführt, damit die Menschen mit Rollator, Gepäck u. dergl. nicht bergauf zum Kohlmarkt gehen müssen.	Der Antrag ist angenommen.
------------------	------	-------------------------------	---	----------------------------

Frau Kandulla begründet ihren Antrag.

Es erfolgt eine kurze Diskussion, an der sich Frau Bachmann, Herr Bürgermeister Lindenau, Frau Dr. Schleker, Frau Renzow und weitere Bürger:innen beteiligen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

Hentschel, Sina	4.16	Beckergrube Busverkehr	Shuttleservice zur Überbrückung der durch die umgeleiteten Busstrecken nicht befahrener Strecke Gustav-Radbruch-Platz bis Stadttheater ist nicht für alle Fahrgäste nutzbar (nur Mitnahme von faltbaren Rollatoren) – warum keine Barrierefreiheit. Bessere Information der Bürger:innen über das Bauvorhaben/den Bauprozess in der Beckergrube, auch außerhalb von Infoveranstaltungen, da diese nicht für alle der richtige Informationsweg sind.	Der Antrag ist erledigt.
-----------------	------	-------------------------------	---	--------------------------

Frau Hentschel ist nicht mehr anwesend.

Der Antrag ist somit erledigt.

Jung, Daniel	4.17	Wanderweg Schärenweg	Der Wanderweg vom Schärenweg in Richtung Süden soll wieder geöffnet werden.	Der Antrag ist angenommen.
--------------	------	-----------------------------	---	----------------------------

Herr Jung spricht zu seinem Antrag.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

Alheid, Brigitte	4.18	Die Königstraße in beiden Richtungen für Fahrradfahrende freigeben	Die Königstraße ist in beiden Richtungen für Fahrradfahrende freizugeben.	Der Antrag ist erledigt.
------------------	------	---	---	--------------------------

Der Bürgermeister erläutert hierzu, dass es hierzu bereits einen Prüfauftrag gab, mit dem Ergebnis, dass es nicht zulässig sei,

die Königstraße in beiden Richtungen für Farradfahrende freizugeben.

Frau Alheid teilt mit, dass ihr Antrag damit erledigt sei.

Ölgard, Annegret	4.19	HGH	Unverzügliche Belegung der freien Zimmer in der Senior:inneneinrichtung HGH	Der Antrag ist erledigt.
------------------	------	-----	---	--------------------------

Frau Ölgard begründet den Antrag.

Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass Politik dies nicht entscheiden könne, sondern die Bauordnung, da es sich um eine Genehmigungsangelegenheit handele.

Hierzu erfolgt eine kurze Diskussion. Herr Ziemann erklärt, dass aus rechtlicher Sicht über diesen Antrag nicht abgestimmt werden dürfe.

Renzow, Christa	4.20	Pflege des Stadtparkes/Aufgaben des Grünflächenamtes	Riesenpfütze im Hundebereich, Schnitt der Weide auf der Insel, Lagerung des Laubes.	Der Antrag ist angenommen.
-----------------	------	---	---	----------------------------

Frau Renzow begründet ihren Antrag.

Der Bürgermeister spricht hierzu und weiterhin Frau Dr. Schleker.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

Von Treskow, Einhart	4.21	Am der Mauer 6	Wegen Bau und persönlicher Notsituation an dem Gebäude An der Mauer 6 möge die Stadtverwaltung substantiell helfen, z. B. mit Kredit und Beratung des Eigners (mir).	Der Antrag ist erledigt
----------------------	------	-----------------------	--	-------------------------

Herr von Treskow begründet seinen Antrag.

Der Vorsitzende erklärt, dass ein Beschluss der Bürgerschaft zu seinem Antrag nicht möglich sei und bittet, sein Anliegen der Verwaltung vorzutragen.

Herr Ziemann erläutert, dass es sich bei dem Antrag nicht um ein Anliegen der örtlichen Gemeinschaft, sondern in erster Linie um die Verfolgung privater Interessen handele und die Einwohnerversammlung und auch die Bürgerschaft nicht zuständig seien.

Der Bürgermeister bittet Herrn von Treskow, sein Anliegen mit dem kompletten schriftlich Sachverhalt an ihn aufzugeben, um eine Stellungnahme von den Stadtwerken zu erhalten. Er erklärt aber auch, dass er nicht in das operative Geschäft der Stadtwerke eingreifen könne.

Ende der Veranstaltung:

Der Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass zusätzlich zu der Einwohner:innenversammlung 10 Stadtteilkonferenzen im Jahr stattfinden und man sich in diesem Format auch direkt mit Fragen an die Verwaltung wenden könne ohne dass es eines politischen Beschlusses bedürfe.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme, die Aufmerksamkeit und das durch die Anträge gezeigte Engagement. Weiterhin bedankt er sich bei allen Mitwirkenden und wünscht allen Anwesenden einen guten Abend.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 21.26 Uhr.

Henning Schumann
(Stadtpräsident)

Christiane Nimz
(Büro der Bürgerschaft – Protokoll)

Anlage:

Präsentation des Bürgermeisters zu TOP 3